

Impressionen aus dem Workshop



Guter Unterricht

Für Sie

- wenn die Schüler gern in den U. kommen
- wenn jeder entsprechend seiner indiv. Fähigkeiten erfüllt Rahmenplananforderungen

- differenzierter Unt. mit indiv. Förd.
- mit allen Sinnen

Wertschätzender Unterricht

offene(n) Unterrichtsform(en)
hohe Schüleraktivität
Differenzierung

Für Ihre Schüler

das hat wieder Spaß gemacht

- Spaß machen
- was verstehen

in der Gruppe arbeite ich am Liebsten

Wenn die S erfolgreich sind

- abwechslungsreicher U.
- motivierender U.
- Lernergebnisse sollen für den Schüler sichtbar sein
- wenn die Eltern sich freuen

Wenn der Lehrer "nett" und gerecht ist

Frau „Schulze“
unterrichtet alle Fächer

↑ Schüleraktivität aller SuS
„Spaß“ machen

Für Wissenschafter

Wenn ^(Wiss.) Erkenntnisse in die Unterrichtsarbeit einfließen

- Wenn Kompetenzen entwickelt werden
- Wenn gute Testergebnisse erscheinen

- selbst.
- Eigenverantw.
- indiv. Förd.
- fächerüberg. Unt.
- Glaubwürdigkeit d. Lehrers
- qualit. Rückmeldung

• Wenn Sch. selbst-
tätig lernen, mit
Freude und
nachhaltig lernen

Wenn Keiner
eingeschlafen ist

schlechte Noten
gibt es nicht

ich habe meine
Aufgabe geschafft

Keiner
lacht mich aus

der Lehrer hört
mit zu

- wenn die Wirtschaft vom
Bildungswesen profitiert

individuelle Förderung

Wie inklusives Unterrichten realisieren?

- separater Lernraum
- Kleingruppen (temporäre Lerngruppen)
- mit Kopfhörern, Ruhe zum Arbeiten
- schwierig, wenn zu wenig Platz ($1,7 \text{ m}^2$)
- Einzelfallhilfen → besser Pädag. Hilfskräfte

- manche positive Ausnahmen, z.B.:
pro Klasse zwei Räume, 5 Sonderpäd.,
Flex-Klassen, 40 Stunden zu-
sätzlich → fällt das weg,
funktioniert es
nicht mehr !!
- differenzieren nach „oben“ und „unten“
(Leistungsniveaus)
- auch mit wenig Platz auskommen:
schlane Ideen für Materialablagen

Ausblick: Schüler feedbacken sich

- SchülerInnen und Schüler geben sich gegenseitig Feedback (geben „Tipps“ → „Tipp-Kinder“);
- „Tipp-Regeln“ vorab festlegen
- Kinder dürfen aussuchen, wer „Tipps“ gibt